

# Inhaltsverzeichnis

	DANKSAGUNG .....	7
	EINLEITUNG .....	13
I	DIE ANSCHAUUNGSMANNIGFALTIGKEIT: ZWISCHEN BEWUSSTSEINSIMMANENZ UND -TRANSZENDENZ .....	27
1	Vorbemerkung .....	29
2	Empfindung und Wahrnehmung .....	32
3	Empfindungen und der Korrespondenzgedanke .....	40
3.1	Die Korrespondenz von Empfindungen und gegenständlichen Eigenschaften .....	42
3.2	Die Korrespondenz von Empfindungen und der Materie der unbestimmten Erscheinung .....	45
3.3	Die kategoriale Differenz von Anschauen und Empfinden .....	47
4	Empfindungen und ihr Verhältnis zur Anschauungsmannigfaltigkeit .....	49
4.1	Begriffsbestimmung: Erscheinungsmannigfaltigkeit und Anschauungsmannigfaltigkeit .....	51
4.2	Räumlich geordnete Empfindungen und ihre Darstellungsfunktion in Bezug auf die Mannigfaltigkeit . . .	53
5	Exkurs: Etwas-für-etwas vs. Etwas-als-etwas .....	58
6	Die Anschauungsmannigfaltigkeit: eine mediale Instanz . . .	62
II	DIE ALS-STRUKTUR DER BILDWAHRNEHMUNG UND DER GEGENSTANDSKONSTITUTIONSTHEORIE .....	65
1	Vorbemerkung .....	67
2	Exkurs: der Begriff des Mediums .....	71
3	Die Als-Struktur der Bildwahrnehmung .....	76

3.1	Das Medium »Bild«: einige »klassische« Definitionen des Bildbewusstseins .....	76
3.2	Reine Sichtbarkeit: der besondere ontologische Status des Bildobjekts .....	82
3.3	Zwei Versionen der reinen Sichtbarkeit .....	92
3.4	Die Als-Struktur der Bildwahrnehmung: ein Sehen-als ....	95
3.5	Stil als medialer »Kern« des Bildes .....	103
3.6	Stil als Bedingung der Möglichkeit der Bildwahrnehmung .....	107
4	Die Als-Struktur der kantischen Gegenstandskonstitutionstheorie .....	113
4.1	Anschauungsmannigfaltigkeit und Begrifflichkeit .....	113
4.1.1	Die Transzendente Deduktion der ersten Auflage und ihre Synthesislehre .....	116
4.1.2	Erfahrung ist bedingt durch ein »Als-Einheit-Auffassen« ...	125
4.2	Das (Bild-)Objekt der kantischen Gegenstandskonstitutionstheorie: die Erscheinung .....	127
4.3	Die visuelle Anschauungsmannigfaltigkeit: eine entmaterialisierte Bildoberfläche .....	136
4.4	Stil als Bedingung der Möglichkeit von Gegenstandskonstitution .....	138
4.5	Die doppelte Als-Struktur oder Kant und Chuck Close ...	140
III	VISUELLE ANSCHAUUNGSMANNIGFALTIGKEIT UND IMPRESSIONISTISCHE BILDOBERFLÄCHE: EINE STILANALYSE .....	147
1	Vorbemerkung .....	149
2	Exkurs: der Begriff des Impressionismus .....	151
3	Die Stil kategorien »optisch«/»haptisch« und »malerisch«/»linear« .....	155
4	Die relationalen Eigenschaften der Anschauungsmannigfaltigkeit .....	160
4.1	Was gibt die Sinnlichkeit? – Räumliche Gestalten vs. gestaltlose Mannigfaltigkeit .....	160
4.2	Der Raum als »Abstandsfunktion« .....	165
4.3	Die Ordnungsfunktion des Raumes und die konkrete Anordnung der Mannigfaltigkeit .....	167
5	Der optische Stil der Mannigfaltigkeit .....	171

6	Können pointillistische Bildoberflächen die Anschauungsmannigfaltigkeit exemplifizieren? . . . . .	174
7	Kant und Monet: Rekonstruktion einer überraschenden Affinität . . . . .	178
8	Das irreführende Paradoxon der ›blinden Anschauung‹ . . . .	183
9	Gestaltbildung in der Mannigfaltigkeit . . . . .	185
9.1	Roman Ingardens Untersuchungen zur Gestaltbildung im impressionistischen Bild . . . . .	187
9.2	Schematismus als gestaltbildendes Verfahren . . . . .	193
9.2.1	Ein erster Schritt zur dinglichen Gestalt: der transzendente Schematismus der Quantität . . . . .	196
9.2.2	Das Herausbilden von konkreten Gestalten: der empirische Schematismus . . . . .	202
9.3	Die ›versteckte‹ Affinität von Bildbetrachter und gegenstandskonstituierendem Subjekt . . . . .	209
	SCHLUSS . . . . .	211
	ABBILDUNGEN . . . . .	221
	LITERATUR . . . . .	225
	NAMENREGISTER . . . . .	233